

# Shopping

Etwas Verhandlungsgeschick, gepaart mit einer gesunden Portion Neugierde, garantieren in Goa viel Spass beim Shoppen. An allen Stränden lockt eine grosse Zahl von Geschäften, die Souvenirs und kunstvolle handwerkliche Artikel aus ganz Indien verkaufen. Goas eigener Beitrag an kunsthandwerklichen Produkten besteht aus Muschelartikeln, bemalten Palmbllättern und Keramikarbeiten. Supermärkte verkaufen alles, was man zum Zubereiten von Speisen benötigt.

Unbedingt einplanen sollte man einen Besuch auf einem der Märkte – ganz bestimmt ein unvergessliches Erlebnis. Lassen Sie Farben und Gerüche und das Getümmel der Menschen auf sich einwirken! Typisch goanisch ist der Freitagsmarkt in Mapusa (Nord-Goa, in der Regel von 9 bis 18 Uhr). Hier bieten mehrheitlich Einheimische aus den umliegenden Dörfern ihre Produkte feil. Ein absoluter Höhepunkt ist der Flohmarkt an der Anjuna Beach (ebenfalls Nord-Goa).



Seit Jahrzehnten zieht dieser Markt jeden Mittwoch unzählige Einheimische und Touristen an. Hier findet man alles, was das Herz begehrt: von Souvenirs und Kunsthandwerk aus ganz Indien bis zu DVD's und iPods. Zudem ist der Markt ein herrlicher Ort, um Menschen aus ganz Indien und der Welt zu treffen. Die Atmosphäre ist in jedem Fall sehr speziell. Sehr beliebt ist ebenfalls der Saturday-Night-Markt bei Arpora (Nord-Goa (ca. 19 bis 03 Uhr), wo man neben zahlreichen Verkaufsständen auch Essbuden mit leckeren Spezialitäten findet. Fürs Shoppen zu empfehlen sind ferner die Strassen von Calangute und Candolim in Nord-Goa sowie von Colva in Süd-Goa.



# GOA

**Die Mischung ist ohne Zweifel einmalig: In Goa trifft die Vergangenheit als portugiesische Kolonie auf die packende Lebendigkeit Indiens.**

**M**it Grösse kann Goa nicht auftrumpfen. Gerade mal 3700 Quadratkilometer klein, kaum grösser als der Kanton Waadt, ist das Bundesland an der Südwestküste Indiens. Trotzdem hat die ehemalige portugiesische Kolonie keinen Grund, sich zu verstecken – im Gegenteil: Dank der einzigartigen Mischung aus einer reichen kolonialen Vergangenheit – bis 1961 war Goa eine portugiesische Kolonie – und einer lebendigen indischen Kultur ist ein einzigartiges Ferienparadies entstanden. Das ideale Eingangstor für Indien und eine kleine Welt für sich.

Zugegeben: Eine ganz typische Destination in der ST-Reihe «Städteporträt» ist Goa nicht. Es gibt hier weder grossstädtische Metropolen noch Elendsquartiere. Die Hauptstadt Panaji mit der charmanten Altstadt und den prachtvollen alten Kirchen und Herrschaftshäusern hat gerade mal knapp 60 000 Einwohner. Religiöse Spannungen kennt man nicht. Hindus und Muslime leben mit den Christen – knapp ein Drittel der 1,3 Millionen Goanesen sind Katholiken – problemlos zusammen. Die Devise «leben und leben lassen» funktioniert fast perfekt.

Der Fremdenverkehr ist heute eine der tragenden Säulen der Wirtschaft Goas, die



**Eindrückliche Begegnungen in den Strassen Goas.**

zu den stärksten Indiens gehört. Mit einem Anteil von mehr als zehn Prozent der ausländischen Touristen – 2007 waren es mehr als 220 000 – zählt Goa zu den beliebtesten Reisezielen des Subkontinents. Begonnen hatte der Tourismus in den 1960er Jahren mit der Ankunft erster westeuropäischer Hippies an Goas Stränden. Die weltoffene Art der Goanesen übte auf die vielen jungen Leute eine grosse Faszination aus. Heute verfügt Goa über eine breite Palette an Hotels, die von der einfachen, bescheidenen Unterkunft bis zum exklusiven Luxushaus reicht und kaum Wünsche offenlässt.

Die Hippies sind längst weitergezogen, trotzdem sind Partys noch immer ein wesentlicher Bestandteil des Strandlebens. Einheimische und Touristen mischen sich



ohne Berührungängste bunt durcheinander. Insbesondere Nord-Goa mit den Stränden Candolim, Calangute, Baga und Anjuna ist ein Paradies für Nachtschwärmer geblieben. Hier sind die Strände betriebsamer als im Süden, und es gibt viel mehr lokale Restaurants und Strandkneipen, die «Beach-Shacks».

### Über 100 Kilometer feinste Sandstrände

Neben dem aussergewöhnlichen Kulturmix sind zweifellos die atemberaubenden Strände das Juwel Goas. Die mehr als 100 Kilometer lange Küste ist eine einzige, palmen-gesäumte Linie – mit puderfeinem Sand, der gewöhnlich silbern, manchmal auch goldschimmert. Immer wieder wird die Linie von kleinen Buchten und malerischen Flussmündungen unterbrochen. Ob abgeschieden und friedvoll oder lebhaft: alle Strände sind öffentlich zugänglich.

Im Süden – unterhalb der Hauptstadt Panaji spricht man von Süd-Goa – werden die Strände noch weitläufiger und feinsandiger. Hier finden sich die besten Resorts, die ihren Gästen neben viel Ruhe und Erholung die gesamte Palette an Wassersportaktivitäten bieten. Denn nur zum Faulenzen ist Goa viel zu schade. Dafür gibt es viel zu viel zu entdecken, sei's in der näheren Umgebung oder eben in Panaji und Old-Goa, wo koloniale Strassenzüge und pulsierendes Leben einen packenden Gegensatz bilden. **rfx** ♦

## CITYTIPS

### Restaurants

Die vielen lokalen Restaurants und Beach-Shacks sind legendär. Sie alle aufzuzählen, ist unmöglich. Zu beachten ist allerdings, dass viele der lokalen Restaurants nur in der Hochsaison (November bis Ostern) geöffnet sind.

#### ZEEBOP BY THE SEA

gegenüber dem Hotel Kenilworth Beach Resort, Utorda Beach, Süd-Goa  
Tel. 0091 832 275 5333

E-Mail: zeebop@sify.com

Trendiges Restaurant mit sehr gutem Essen (leckerer Fisch) und noch besseren Drinks. Tische und Stühle stehen direkt im Sand.



#### MARTIN'S CORNER

Süd-Goa im Betalbatim Village

Tel. 0091 832 288 0413

[www.martinscornergoa.com](http://www.martinscornergoa.com)

Eines der besten Restaurants in Goa, spezialisiert auf lokale Küche und Seafood.

#### THE A REVERIE

Nord-Goa

Tel. 0091 9823 174 927

Hier nicht zu dinieren, sei ein grosser Fehler, sind sich Kenner einig. Sehr gute Küche in einzigartiger, fast schon schräger Atmosphäre.

#### SOUZA LOBO

Nord-Goa am Calangute Beach

Tel. 0091 832 2281 234

Ausgezeichnete einheimische Küche, dazu (wie fast überall) Fisch und Seafood.

### Bars & Clubs

#### TITO'S

Baga, Nord-Goa

Tel. 0091 832 2279 895

[www.titos.in](http://www.titos.in)



Tito's Goa ist Club, Disco und Restaurant in einem. Montags ist «Jungle Night» und dienstags «Retro Nite» angesagt. Hier soll sogar schon Schauspieler Richard Gere gesehen worden sein. Zum kleinen Imperium von Tito's gehört das Restaurant Brass mit internationaler Küche und das Café Mambo (Tel. 0091 832 2276134), das während der Saison rund um die Uhr geöffnet hat.

#### BUTTER LOUNGE

Nord-Goa an der

Candolim-Sinquerim Road

Tel. 0091 9822 126 262

Angesagter Night-Club mit vielseitigem Stil (Hip-Hop, Retro, Bollywood, House).

#### Nützliche Webadressen:

[www.goatourism.org](http://www.goatourism.org)

[www.gogo.com/restaurants-cuisines.html#north-go-beach-restaurants](http://www.gogo.com/restaurants-cuisines.html#north-go-beach-restaurants)

Infos in Zusammenarbeit mit *Esco/Inditours, Intens Travel, Tourasia, Wettstein.*

# Der Spezialist weiss mehr...



## tourasia

Die persönliche Art des Reisens

Grindelstrasse 5 · 8304 Wallisellen  
Telefon 043 233 30 60 · Fax 043 233 30 79  
mail@tourasia.ch · [www.tourasia.ch](http://www.tourasia.ch)